

NEUVORSTELLUNGEN

ab 18.03.2015

RJM-BIB, Taxierungsvorlagen

I. George Bennett, Esq. F.L.S., Fellow of the Royal College of Surgeons, &c.: Wanderings in New South Wales, Batavia, Pedir Coast, Singapore, and China: being The journal of a Naturalist in those countries, during 1832, 1833, and 1834. London, 1834. In two volumes. Sign.: T.REIS 35

Person / Werk: 1804-1893, Mediziner und Naturforscher. Unternahm von 1828-1836 mehrere Reisen nach Südostasien, vor allem Australien, das damalige New South Wales... Kupferstiche / Holzschnitte?

Vol.1:

Reisebeginn 1832, nach Australien, Batavia (Java), Westküste Sumatras. Er begegnet in Pedir (heute Aceh) dem damaligen Raja...

Vol. 2:

Fortsetzung: Beschreibung der nördlichen Sumatra-Küste, über die Straße von Malakka nach Singapur; Macao, Hongkong, Kanton... u. a. eine Begegnung mit dem Sultan von Johor in Kampung Gelam..., Rückreise nach England, Gravesend

Schäden: Beide Bände sehr stark beschädigt, sehr trockenes, gelbliches Papier, bräunliche Flecken auf einigen Seiten, Bindung porös, Gefahr der Ablösung. Buchecken sind beschädigt. **Bd. 1:** kein Einband, offenbar verloren gegangen. **Bd. 2:** Buchrücken (Leinen?) vollständig abgelöst, der Einband besteht aus „hartem Pappmaterial“

II. William Allen / Thomas Richard Heywood Thomson:

A narrative of the expedition sent by Her Majesty's government to the river Niger, in 1841, under the command of Capt. H. D. Trotter. 2 Vols. London, 1848. Sign.: T.AF.W 5

Person / Werk: 1792-1864, Marineoffizier der Royal Navy, Mitglied der Royal Geographical Society, engagierter Gegner des Sklavenhandels. 1848 veröffentlichte er gemeinsam mit **Thomas Richard Heywood Thomson** (1813-1876, Entdeckungsreisender und Naturforscher) die Ergebnisse der Expedition.

Die Reise, initiiert und organisiert von der „Society for the Extinction of the Slave Trade and for the Civilization of Africa“, begann im Mai 1841 im offiziellen Auftrag der englischen Königin zur Westküste Afrikas mit der Vorgabe, Handelsbeziehungen

aufzubauen, Verträge abzuschließen und (ausdrücklich) den Sklavenhandel zu unterbinden.

Der gesamte Reiseverlauf ist geprägt durch plötzliche Erkrankungen der Mannschaft an „Fieber“ (Malaria ?), fast ein Drittel starb innerhalb kurzer Zeit, die Expedition konnte daher nicht wie geplant durchgeführt werden.

Luxuriöse Ausstattung. Einband Leder, marmorierte Einband-Innenblätter und marmorierter Schnitt (!)

Vol. 1:

Historische Bedeutung haben die im Appendix (ab: S. 411-509) im Wortlaut dokumentierten offiziellen Anweisungen der englischen Regierung, Verträge mit den „Rulers of the Western coast of Africa“ (insbesondere Sklavenhandel)... Kupferstich oder Holzschnitt?

Schäden: Leicht beschädigt, Risse im Ledereinband, allerdings ist der Einband innen bereits eingerissen (Gebrauchsspuren, auf manchen Seiten wurden Textstellen unterstrichen, Gefahr der Rückenablösung bei weiterer Nutzung). Seiten 315-318 kleine Schnittspuren.

Vol. 2:

Schwerpunkte wie Bd. 1, u.a. auch weiterführende Informationen und Statistiken zum Sklavenhandel an der Westküste (s. „Slave Question Considered“ :402-436) Im Appendix (:439-459) Sprachenvokabular diverser ethnischer Gruppen.

Schäden: stark beschädigt, der Einband (U 1) ist komplett abgelöst

III. George French Angas:

South Australia illustrated by George French Angas. London, McLean 1847, Sign.: T.OZ.AU 1

Person / Werk: 1822-1886, Landschaftsmaler. 1844 reiste er nach Süd-Australien, in das Umland des heutigen Adelaide und kam in Kontakt mit verschiedenen Gruppen indigener Bevölkerungen. Seine Bilder zeigen Südastralien in einem geradezu „paradiesischen“ Zustand. Dieses „mixture of civilization and savage life“ werde es seiner Meinung nach wg. der fortschreitenden europäischen Kolonisierung bald nicht mehr geben, die letzten Augenblicke dieses Zustands möchte er durch seine Bilder erhalten. Ganz bewusst stehen diese im Mittelpunkt, nur wenig Text enthält die Beschreibung seiner Motive, darunter viele Informationen über die Aborigines.

Es gelang ihm, durch eine Ausstellung in der „Egyptian Hall“ in London viele Subskribenten für die hohen Herstellungskosten des Buches zu gewinnen

60 handkolorierte, farblich noch heute überwältigende Lithographien (3 fehlen!)

Wert: ca. 23.000 € ? (...kann nur von einem Auktionator festgestellt werden!)

Das Werk sollte ab dem 23.02. wg. seiner Verpilzung dringend bearbeitet werden! Zumindest eine Vorbehandlung sollte erfolgen...

Es wurde bereits am 24.06.13 taxiert, Kosten: 1.100€

Schäden Nr. 26: Risse, aufbrechendes Papier, Verbindung zum Deckel bricht auf, Vorsatz kaputt, Vorsatzpapier + Schutzblattt verpilzt

Maßnahmen: waschen, entsäuern, entschimmeln, glätten, trocknen, Einband neu aufbauen, neu einledern + altes Leder aufsetzen, ca. 3 lose Blätter innen kleben und

im Rücken fixieren, BuchhülsenSchlauch aus Packpapier am Block und Rücken anbringen

IV. George French Angas:

The New Zealanders illustrated. London, 1847, Sign.: T.OZ.PO.S 1

Person / Werk: Lithographen W. Hawkins und James William Giles. Ähnlich wie im „ersten Band“, in dem Angas die indigenen Bevölkerungen und Landschaften Südaustraliens bewusst idyllisch verklärt, wählte er in diesem zweiten Band für alle Porträts stereotype Merkmale, wenig individuelle Charakterisierungen. Er hat durch seine künstlerischen Arbeiten, Beobachtungen und Berichte ein historisch / ethnologisch wertvolles Werk hinterlassen, das die Auflösung der Maorikultur durch den Einfluss europäischer Kolonisatoren in einer alles entscheidenden Zwischenphase einzigartig dokumentiert.

60 handkolorierte Lithographien (es fehlt die Zeichnung Plate V)

Zustand:

Großfolio, sehr stark beschädigt, Vorder- und Rückeneinband abgelöst

NEU ab 30.01.15:

V. Julius L. Brenchley:

Jottings during the cruise of H.M.S. Curacoa among the South Sea Islands in 1865. London, 1873, Sign.: T.OZ. 2

Person / Werk: 1816-1873, stammte aus angesehener Familie in Kent und begann 1847 ein Leben als Reisender – in Ozeanien, aber auch in Nordamerika. Mit Ausnahme der Antarktis war er 20 Jahre lang ohne große Pausen auf der ganzen Welt unterwegs. Er sammelte vor allem ethnographische Exponate, die er dem Museum seiner Heimatstadt Maidstone vermachte und die dort heute noch präsentiert werden, ein Teil seiner Sammelobjekte befindet sich auch im British Museum.

Erster Teil: Reisebeobachtungen vom **9. Juni bis 8. Oktober 1865**. Themen:

Landschaften, Bevölkerung, ethnographische Objekte

Zweiter Teil: Bildtafeln mit Vögeln, Reptilien, Fischen, Muscheln, Insekten

Zustand:

Marmorierter Leder-Einband, hinterer Einband vom Rücken abgelöst, Rücken und Ecken beschädigt, Innenteil ok, beeindruckende Farbigkeit aller Illustrationen

NEU ab 17.03.15:

VI. Joseph Beete Jukes:

Narrative of the surveying voyage of H.M.S. Fly, commanded by Captain F. P. Blackwood, R.N. in Torres Strait, New Guinea, and other islands of the Eastern Archipelago, during the years 1842 - 1846: together with an excursion into the interior of the Eastern part of Java. In two volumes. London, 1847, Sign.: T.OZ. 8

Person / Werk: 1811-1869, war ein angesehener Wissenschaftler, Geologe. 1842 wurde er beauftragt, an Bord der HMS Fly unter Kommando von Francis Price **Blackwood** u.a. Australien, Java, die südöstliche Küste von New Guinea, die Torres Strait- und Sunda-Inseln, Singapore und Malakka zu bereisen und vor allem die geologische Beschaffenheit und Landvermessung der Regionen in den Focus seiner Arbeit zu stellen.

Seine geologischen Forschungen bzw. Auswertungen - insbesondere des australischen Kontinents – waren u.a. grundlegend für eine genauere Kartierung von Mineralvorkommen bzw. Bodenschätzen. (Ein zweiter Auftrag der britischen Admiralität an Blackwood während dieser Reise war die Erarbeitung optimaler Seekarten, die zum Teil heute noch gültig sind.)

Da bereits viele Informationen über die bereisten Regionen vorlagen, beschränkte er sich in seinen Beobachtungen und Beschreibungen möglichst auf Orte, über die bisher weniger bekannt ist. Dazu gehörte eine Unzahl kleiner und kleinerer Inseln des „östlichen Archipels“.

Zustand:

Leineneinband, Motivprägung auf U 1, Flecken, dunkler Schnitt, weist auf Bearbeitungsspuren hin, Teile des Rückeneinbands lösen sich auf. Leinenbindung stellenweise aufgelöst, Flecken auf einigen Illustrationen, verblichenes, trockenes, gelbliches Papier. Die gefaltete Karte ist zerknittert. Zwar keine allzu schweren Beschädigungen, aber dennoch restaurierungsbedürftig

VII. William Logan, M.C.S., Collector and Magistrate of the District and Fellow of the University of Madras:

Malabar. Two volumes, Madras, Printed by R. Hill, at the Government Press, 1887. Sign.: T.AS.V.IND 1

Person / Werk: 1841-1914, Angestellter des „Madras Civil Service“, zwanzig Jahre in der Justiz / Rechtsprechung tätig. Danach zuständig für Finanzbereiche (Steuern etc.) in Malabar (heute Gebiet des Bundesstaates Kerala (Nord) sowie südliche Regionen des sich anschließenden Karnataka

Beide Bände sind auch bekannt als „Malabar Manual“, mit einem lt. Wikipedia „exhaustive volume“. Sollte sich jemand für die Situation in Kerala vor und während der britischen Kolonisierung Mitte des 19. Jahrhunderts interessieren, kommt man um dieses an Detailinformationen kaum zu überbietende Werk nicht herum. Alle Angaben basieren auf Logans Untersuchungen im Auftrag der britischen Regierung - u.a. mit dem Ziel, eine funktionierende bürokratische Organisation aufzubauen.

Madras = heute Chennai

Vol. 2:

21 Anhänge und Statistiken zu unterschiedlichsten Themen, z.B. Auflistung von Tier- und Pflanzenarten, Straßennetze, Häfen, Sprachen, Wirtschaftsprodukte, Handelsmärkte, Fischerei, Ackerbau, Bodenschätze, Berufe, Arbeiter, Angestellte, Dauer ihrer Tätigkeiten mit genauesten Datumsangaben und Erläuterungen. Der Band beeindruckt durch eine immense Menge an Informationen, Analysen, Belegen (Dokumente / Verträge). Er erwähnt z.B. allein 1008 Vogelarten (samt ihren lateinischen Namen) oder 145 Schmetterlingsarten

Zustand, Band 1:

Ledereinband, vergilbte Seiten, Rückeneinband abgelöst, sehr dunkler Schnitt, Gebrauchsspuren (Unterstreichungen mit Bleistift auf zahlreichen Seiten), Seite 9 herausgerissen.

Zustand, Band 2:

geringer beschädigt, kaum Gebrauchsspuren, keine Textunterstreichungen. Auf Vorder- und Rücken-Innenseite sind Landkarten eingelegt in Schubern einer bereits früher mit Tesafilm „repariert“, sehr trockenes Papier, nur mit Vorsicht zu entfalten. Es ist eine farbige Übersichtskarte der Region